

DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER MISSIONSARBEIT UNTER
MIGRANTEN IN LEIPZIG

Heft 2. Jhg. 2019

**Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis
an der Welt Ende.** (Matth. 28,20)



Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650
Email: hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook: Die Brücke

Wenn ich einen Freund einlade, erwarte ich nichts mehr von dem als nur, dass er da ist. Seine Gegenwart allein würde völlig ausreichen, mich glücklich zu machen. Wenn Gott aus der Verborgenheit ins helle Licht tritt, ist es auch so. Wenn Gott uns zeigt, dass er da ist, wird mein tiefstes Verlangen still. Der ganze sinnlose Aktivismus, die Aggression, die Enttäuschungen und die Bitterkeit werden dann wie Butter in der heißen Sonne schmelzen. Wie gut, dass Jesus uns als allerletzten Satz sagt, dass er da ist!: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.“ Der eine Satz Jesu zum Schluss seines ganzen Wirkens, erklärt alles und lässt alles Fragen verstummen. Ich brauch nur Jesus. Und ich wünsche mir nur, dass er da ist. Nichts mehr und nichts weniger. Mit diesem Satz gehen wir Brückenbauer in die Herausforderungen der Sommerzeit.

Gott ist ewig da. In der Vergangenheit, in der Gegenwart und in der Zukunft. Gott ist der Zuverlässige. Seine Liebe und seine Treue bleiben immer dieselbe. Ich wünsche mir, dass ich Gott mehr in meinem Leben sehen könnte. Ich wünsche mir, dass wir ein wenig konkreter auf die Menschen durch Gott wirken könnten. Ich wünsche mir, dass Gottes Gegenwart in unserer zerrissenen Welt zu spüren ist. Ich wünsche mir all das auch in der Kirche. Nicht zuletzt: Ich wünsche mir, dass sich etwas durch Gottes Macht und durch seine Gegenwart in meinem privaten Leben ändert: Dort, wo ich verzweifelt bin. Wo mein Leben in die Sackgasse geraten ist. Wie schön wäre es, wenn Gott einfach da sein würde. Auch, wenn ich krank bin und wenn der Tod mir Angst macht, wünsche ich mir, dass Gott einfach meine Hand nimmt und mir sagt, dass es alles gut wird. Und doch kann ich diesen allmächtigen Gott, der überall war, ist und bleiben wird, nicht mit Augen fassen und nicht mit meinen Gefühlen und Sinnen wahrnehmen. Er ist das A und das O, aber ich empfinde mich unvollkommen und ohnmächtig, weil ich mich von ihm getrennt empfinde. Er war immer da. Mein Leben ist aber durch Geburt und Tod eingegrenzt. Er kann aus dem Nichts schaffen. Und hat alles wunderbar in seinem weisen Rat eingefasst. Aber ich kann nach Strich und Faden sehen, wie ich und wie die ganzen Menschen auf Erden ratlos um sich schauen, weil wir die Schöpfung von Tag zu Tag zerstören und den Tod bringen. Der Gott, der am Anfang war und ist und bleiben wird, hat auch seine Kirche gegründet. Durch Jesus. Durch seinen Tod und seine Auferstehung hat er unsere größten Feinde zerstört. Und dann hat er seinen Jüngern die Kraft des Heiligen Geistes gegeben, sodass sie das Evangelium mit Macht an alle Menschen in vielen Sprachen verkündigen konnten. Aber ich sehe in meiner Kirche nichts als Schwachheit. Wir suchen verzweifelt nach Worten, weil wir es nicht mehr geschafft haben, die jungen Menschen aus unserer eigenen Kirche zu begeistern. Geschweige denn die von außen kommen und von all dem noch gar nichts wissen. Macht und Ohnmacht. Darum scheint es mir in den Tagen über Ostern und danach zu gehen. Was kann man in einer solchen Situation tun? Die ersten Jünger Jesu schauten nach oben...man kann auch sagen, sie schauten dorthin, wo sie Jesus zuletzt gesehen hatten. Das tun wir Christen! Wir schauen auf Jesus und nicht auf uns selbst. Auch wir schauen dorthin, wo wir Jesus zuletzt gesehen hatten. Und das ist in der Heiligen Schrift, wo Anfang und Ende von allem drin ist, was wir über Gott und über Jesus wissen können. Und weil wir wissen, dass Jesus in der Heiligen Schrift ist, handeln und wirken wir in seinem Auftrag und auf seine Verheißung hin. Ohne die lebendige Gegenwart unseres Herrn Jesus würden wir unter uns bleiben. Würden wir keine Hoffnung mehr haben. Würden wir auch mit den Gesetzmäßigkeiten unserer Welt

verzagen müssen. Ich würde doch so gern mehr bewirken! Ich würde doch so gern mehr von Gottes Kraft in meiner Mission erleben dürfen! Ach, wie schön wäre es, wenn Gott einfach direkt vom Himmel ein Zeichen schicken würde. Oder etwas anderes passieren würde, damit alle sehen können, dass wir nicht Hirngespinnste verkündigen, sondern das wahrhaftige lebendige Wort Gottes. Macht und Ohnmacht. Das sind die Brüder und Schwester, die schon immer bei uns Christen waren. Die Jünger Jesu schauten nach oben, wo sie Jesus zuletzt gesehen hatten. Die letzten Worte, die sie von Ihm gehört hatten, haben es in sich. Sie sollten nicht dort auf dem Berg sitzen bleiben und auf sein Wiederkommen warten. Nein, sie sollten hinausgehen. Und es anderen weitersagen. So viele wie möglich. Aber das Wichtigste kam zuletzt. Die Jünger würden das alles niemals allein tun. Jesus verspricht es ihnen und auch uns: **Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**



Teammitarbeiter im Gespräch mit Herrn Nestor

Leipziger Büchermesse 2019

Im Jahre 2019 haben wir von der Brücke schon zum sechsten Mal ein Programm im Rahmen der Leipziger Büchermesse angeboten. Herr Moritz Nestor und sein Team von „Zeit Fragen“ sind schon zum fünften Mal bei uns. Inzwischen ist ein Seminar mit den Mitarbeitern der Brücke auch zu einer Quelle der Kraft für uns Mitarbeiter geworden. Am Donnerstag, dem 21. März trafen wir uns morgens

mit Herrn Nestor zu einem solchen Seminar. Wir haben das Jahr Revue passieren lassen. Wir haben Situationen analysiert und haben uns viel Zeit genommen, über die Zukunft zu reflektieren. Dazu haben wir ein besonderes Augenmerk auf die „Teamarbeit“ in der Brücke geworfen. Es ist nicht nur eine besondere Herausforderung, Brücken zu den Menschen in der Stadt zu bauen. Auch das Miteinander bei uns muss stimmen. Da wir nicht alle gleich sind, gilt es Brücken zueinander zu bauen. Immer wieder auf den anderen zu hören und ihm/ihr mitteilen, wo wir uns gerade befinden. Wir vergewissern uns auch immer wieder, welche Ziele wir für uns gemeinsam ins Auge gefasst haben. Auch, wenn wir unterschiedliche Herangehensweisen haben. Schon vor einem Jahr haben wir Mitarbeiter uns 4 Worte ganz groß an die Wand geschrieben, die für uns wichtig erscheinen: **„Vertrauen“**, **„Zukunftsperspektive“**,

„**Blickwinkel**“ (des anderen verstehen) und erst, wenn alle drei obengenannten stimmen kann auch eine ehrliche „**Kommunikation**“ möglich sein. Natürlich stehen wir als Mitarbeiter der Brücke nicht allein. Auch die Leipziger St. Trinitatisgemeinde ist mit uns und mit unserer Arbeit verbunden. Ein wichtiger Teil unserer Diskussion war eben auch, wie wir die Brücke zur Gemeinde hin stärken und ausbauen können. Am Abend des 21. März ging unser Programm dann mit der öffentlichen Veranstaltung der

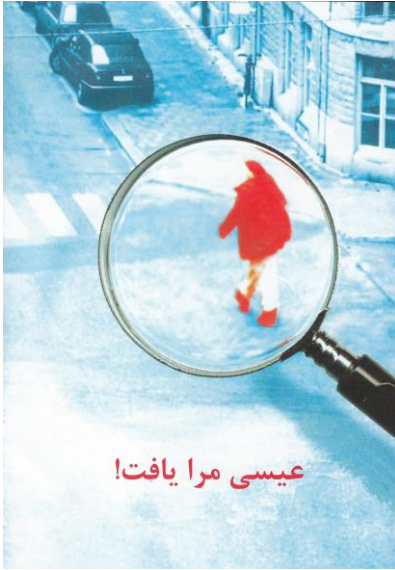


Herr Nestor beim Vortrag in der Brücke

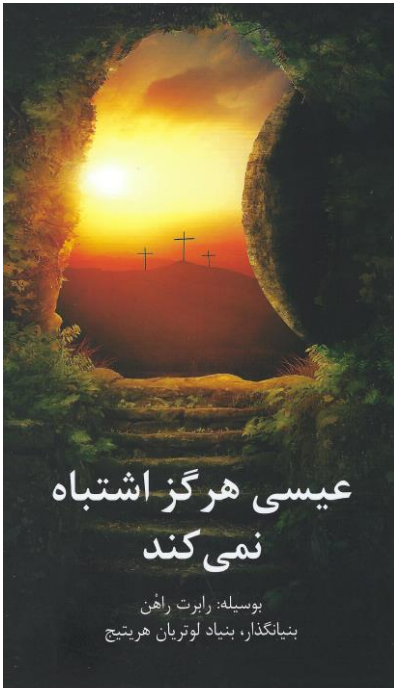
Leipziger Büchermesse weiter. Dieses Jahr war das Thema „Vertrauen

schenken in unserer Zeit“ Herr Moritz Nestor berichtete aus der Biografie einer 75 jährigen Freundin, die mit ihrer Mutter aus dem damaligen Besarabien (heute Moldavien) fliehen musste. Als Flüchtlingskind konnte sie mit knapper Not auch von polnischen und russischen Familien gerettet werden. „Wenn der Feind dem Feind hilft“ Das Flüchtlingskind hat von dem allen nur wenig mitbekommen. Die Mutter aber musste Schreckliches erfahren. Erst viele Jahre nach dem Krieg wurden Mutter und Tochter wiedervereint. Herr Moritz Nestor warf einen besonderen Blick auf diese Mutter und wie sie mit schlimmen Erfahrungen umgegangen ist. Die Tochter wollte einmal von ihrer Mutter wissen: «Muttter, wie hast Du das alles, Krieg, Gefangenschaft, Lager durchstehen können?» Die Mutter antwortete darauf: „Kind, was hat das mit mir zu tun.“ Damit hat sie klar machen wollen, dass sie das Böse nicht an sich herangelassen hat. Sie brauchte und musste nicht die Schuld des anderen ein Leben lang mittragen. Sie musste deshalb nicht verbittert sein. Diese alte Frau hat es also geschafft, Schreckliches fern von sich zu halten. Nach dieser beeindruckenden Geschichte gab es eine lebendige Diskussion mit den etwa 20 Teilnehmern. Wir konnten die biografischen Erfahrungen von Mutter und Kind auf unsere Zeit beziehen und wie wir mit den Herausforderungen in unserer Zeit besser umgehen können.

NEUE PERSISCHE LITERATUR



Zwei neue persische Schriften wurden von unserer Schwesterkirche in Dänemark übersetzt und mit Hilfe von Lutheran Heritage Foundation in USA gedruckt. Beide Schriften sind für Menschen geschrieben, die Fragen über den christlichen Glauben haben: „Jesus hat uns gefunden“ (Titel links) erklärt in 37 Seiten, was der Glaube an Jesus bedeutet: Folgende Titel sind dabei wichtig: „Wer bin ich?“, „Wer ist Jesus?“, „Glaube an die Auferstehung“, „Jesus nimmt mich an!“ Was ist Gottes Wille mit meinem Leben?“ Das Buch wurde zuerst in der dänischen Sprache veröffentlicht und erklärt mit einfachen Begriffen, was Christus für uns bedeutet.



Das zweite Heft „Jesus macht niemals einen Fehler“ wurde von dem Gründer der Lutheran Heritage Foundation, Robert Rahn aus unserer Schwesterkirche in USA geschrieben. Das Heft wurde inzwischen in sehr viele Sprachen übersetzt und veröffentlicht und erklärt anhand von wenigen Beispielen, wie die Wünsche und Ziele der Menschen alle scheitern, Jesus uns aber eine ewige Hoffnung schenkt. Inzwischen gibt es neben der wöchentlichen Predigt auf Persisch und Deutsch auch 9 andere Bücher, die Sie hier finden und bestellen können.

<http://www.die-bruecke-leipzig.de/literatur.php>

TURMSALON



Turmsalon am 25. März. Wegen Baustelle in der Lukaskirche, dieses Mal in der Brücke

Seit 2012 sind wir in enger Beziehung mit Menschen, die in Volkmarsdorf leben. Einige besuchen uns gern auch zu wichtigen Festtagen in der Kirche. Unser Ziel ist es, die Brücke zu diesen Menschen noch zu verbessern und Brücken von der

Kirche zur Nachbarschaft und von der Nachbarschaft zur Kirche auszubauen. Deshalb haben wir den Turm der Kirche, der ja sozusagen der Vorhof der Kirche ist, besonders als Begegnungsstätte für diese Menschen ins Auge gefasst. Einmal im Monat treffen wir uns dort und nehmen uns besondere Themen vor, die dann zu einem lebendigen Austausch führen. Musik und Essen darf dabei auch nicht fehlen. Und wer will, darf sich auch bei einem meditativen Gebet beteiligen. Wir freuen uns, dass dieses Angebot inzwischen fest etabliert ist und gern besucht wird. Das ist einmal eine Veranstaltung, die nicht nur für Kinder und nicht nur für Erwachsene, sondern für alle offen ist.

VORAUSSCHAU

Gemeinsame Gottesdienste im Monat April/Mai

In April/Mai feiern wir gemeinsame persisch/deutsche Gottesdienste an folgenden Tagen: 21.04.2019 Ostersonntag, 22.04.2019 Ostermontag und am 12.05.2019. An den Tagen, wo wir gemeinsame Gottesdienste feiern, findet kein persischer Gottesdienst um 11h30 statt.

Stadtteilstfest: Am 22. Juni ab 10h00 laden wir wieder zum Stadtteilstfest ein. Flohmarkt, Trommelaktion, Musik, Radtaxi, sind u.a. Teil des Programms. Wichtig: Das Stadtteilstfest wurde vom 11. Mai auf den 22. Juni verlegt, weil wir ein Team aus USA bekommen, das uns bei den Vorbereitungen hilft.

WICHTIGE INFORMATIONEN

GOTTESDIENSTE IN DER GEMEINDE: deutsche Gottesdienste sind sonntäglich um 09 Uhr 30 in der Lukaskirche Leipzig. Persische Gottesdienste sind um 11h30. Normalerweise gibt es einen persisch/deutschen Gottesdienst am letzten Sonntag im Monat. Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau) Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig. Unsere Kirche befindet sich auf dem Volksmarsdorfer Markt: Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig. Gottesdienste sind hauptsächlich deutsch. Nach dem Gottesdienst wird der Gottesdienst übersetzt.

VERANSTALTUNGEN IN DER „BRÜCKE“

KUNSTSTUNDE: Jeden Montag ab 11h00

HAUSAUFGABENHILFE: Jeden Dienstag ab 15h30 bis 16h30

OFFENE KINDERGRUPPE: Jeden Dienstag 16h30 bis 19h in der „Brücke“

GESPRÄCHE UM DEN KOCHTOPF: Jeden Mittwoch ab 12h

SOZIALSTUNDE: jeden Mittwoch um 14h bis 16h in der „Brücke“

BIBELSTUNDE: persische Bibelstunde um 16h bis 17h

PERSISCHER CHOR: Mittwochs ab 17h

TAUFKLASSE: Mittwochs ab 18h

MÄDCHENGRUPPE: Freitags 16h00 (jede zweite Woche)

JUGENDCLUB: Freitags 18h00 (jede zweite Woche)

ANDERE VERANSTALTUNGEN:

Gottesdienst und Unterricht in Borna: Jeden Donnerstag 15 h bis 17h

ARABISCHER HAUSKREIS: Jeden Donnerstag ab 17h in Borna. Interessenten melden sich bei Hugo Gevers für nähere Information.

Unterricht in Chemnitz: Jeden Samstag um 09 Uhr 30 in der Kreher Straße 94, 09127 Chemnitz

Gottesdienst in Chemnitz: Jeden Sonntag um 15 Uhr in der Kreher Straße 94, 09127 Chemnitz

AKTUELLE ÄNDERUNGEN: Unter der Homepage der „Brücke“
<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

SPENDEN: Wenn sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das direkt auf das Konto der Lutherischen Kirchenmission tun:

Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35

IBAN: DE09 2579 1635 0100 4239 00

BIC: GENODEF1HMN Bank: Volksbank Südheide eG

Verwendungszweck: Leipzig

اطلاعات مهم

مراسم عبادت در کلیسا: هر یکشنبه ساعت ۹.۳۰ در کلیسای لوکاس با زبان آلمانی. از ساعت ۱۱ تا ۳۰ با زبان فرسی. یک بر در ماه یک عبادت با آلمانی و فارسی انجام می شود. این مراسم همیشه در ساعت ۹.۳۰ شروع می شود. شما می توانید با قطار شهری شماره 1 به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه Hermann Volkmarsdorfer Markt: Liebmann Str./Eisenbahnstr. پیاده شوید و این کلیسا را در Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig ببینید. مراسم عبادت به زبان آلمانی می باشد ولی بعد از آن، مراسم به زبان فارسی ترجمه می گردد.

مراسم ها در دفتر کلیسا : شما می توانید برای دستیابی به دفتر بروکه به همان ادرس کلیسا که در بالا ذکر شده است مراجعه نمایید. برنامه های بروکه عبارتند از: کلاس انجیل و امور اجتماعی به همراه مترجم فارسی و عربی.

برنامه ویژه کودکان: سه شنبه ها 16 تا 19

ساعات امور اجتماعی: چهارشنبه ها از ساعت ۱۲ تا ۱۴ در دفتر بروکه

کلاس انجیل: ساعت ۱۶

کلاس موسیقی ساعت ۱۷

کلاس غسل تعمید: ساعت ۱۸

درس: خیابان سولیکوفا 21 لایپزیگ

مراسم های دیگر:

مراسم عبادت و برنا: در منزل خانواده در برنا

کلاس درس Kreherstraße 94, 09127 Chemnitz ه از ساعت 15 هرچهارشنبه تا 18

مراسم انجیل در Kreherstraße 94, 09127 Chemnitz هر یکشنبه از ساعت 15

هرگونه تغییرات را می توانید در لینک دفتر بروکه دریافت نمایید.

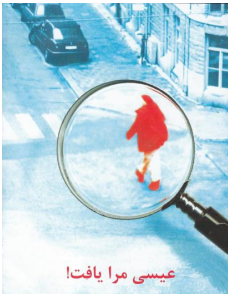
<http://www.die-bruecke-leipzig.de>

کمک های مالی:

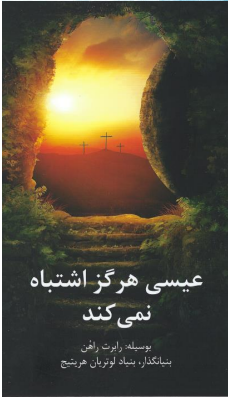
اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید. که در صفحه اخر اطلاعات به زبان آلمانی شماره حساب آمده است.

ادبیات فارسی جدید

دو کتاب فارسی جدید توسط کلیسای خواهران در دانمارک ترجمه شده و با کمک بنیاد میراث لوتری در ایالات متحده آمریکا ترجمه شده است. هر دو سند برای افرادی که سوالی در مورد ایمان مسیحی نوشته شده است: "عیسی ما را یافت" (عنوان سمت چپ) در این متن از صفحه ۳۷ توضیحاتی از ایمان به عیسی آورده شده است: عنوان زیر مهم است: "من کیستم" "عیسی کیست؟"، "اطمینان به رستگاری"، "عیسی ما را یافت"، و "اراده خدا برای زندگی شما چیست؟" اولین کتاب به زبان دانمارکی منتشر شد و توضیح می دهد در شرایط ساده چیست معنی مسیح برای ما ،



عیسی مرا یافت!



عیسی هرگز اشتباه نمی کند

پوسله رابرت رافن
بنیانگذار بنیاد لوتریان هریچ

جزوه دوم "عیسی هرگز اشتباه نمی کند" توسط بنیانگذار بنیاد میراث لوتری، رابرت Rahn از کلیسا خواهر ما در ایالات متحده آمریکا نوشته شده است. این کتاب به بسیاری از زبانها ترجمه و منتشر شده است. و توضیح می دهد بر اساس چند نمونه از چگونگی خواسته ها و اهداف مردم که همه شکست خوردند، اما عیسی ابدی به ما می دهد. علاوه بر خطبه هفتگی به زبان فارسی و آلمانی نیز 9 کتاب دیگر وجود دارد که می توانید در اینجا پیدا کنید و سفارش دهید. <http://www.die-bruecke-leipzig.de/literatur.php>

سالن برج

از سال 2012 ما در رابطه نزدیک با افرادی که در اطرف Brücke زندگی می کنند هستیم.



سالن برج در 25 مارس. به دلیل محل ساخت و ساز در Lukaskirche ، این بار در Brücke

. بعضی نیز دوست دارند ما را در روزهای مهمی در کلیسا ببینند. هدف ما این است که پل را به این مردم بسپاریم و پل ها را از کلیسا به محله و از محله به کلیسا بسازیم. بنابراین، ما دارای برج کلیسا هستیم، که این امر به معنای سخن گفتن از کلیساست. به خصوص به عنوان یک مکان ملاقات برای این افراد، پیش بینی شده است. یک بار در ماه ما در آنجا ملاقات می کنیم و موضوعات خاصی را دنبال می کنیم که به تبادل پر جنب و جوش می انجامد. موسیقی و غذا را از دست نمیدهیم. و چه کسی می خواهد، هم در نماز مدیتهیشن نیز شرکت بکند؟ ما خوشحالیم که این پیشنهاد در حال حاضر به طور کامل تاسیس شده و بازدید می شود. این یک رویداد است که نه تنها برای کودکان، بلکه برای بزرگسالان است.

نمایشگاه کتاب لایپزیگ 2019

در سال 2019 ما از Brücke برای ششمین بار یک برنامه به عنوان بخشی از نمایشگاه کتاب لایپزیگ ارائه کردیم. آقای موریتس نستور هم‌زاده با تیم خود از روز نامه "امور جاری" پنجمین بار با ما در Brücke بودند. در همین حال، یک سمینار با کارکنان Brücke نیز انجام داد. در روز پنج شنبه، 21 مارس، آقای نستور از صبح در چنین سمیناری با ما ملاقات کرد. ما سال را مرور کردیم. ما وضعیت ها را تجزیه و تحلیل کردیم هم چنین از برنامه آینده صحبت کردیم. برای این کار توجه ویژه ای



کارکنان در گفتگو با آقای نستور

به "کار گروهی" در Brücke داشتیم. همکاری با ما باید درست باشد. از آنجایی که ما همگی یکسان نیستیم، مهم است که کارمندان به یکدیگر متصل باشیم. نگه داشتن گوش دادن به یکدیگر و گفتگو با همدیگر خیلی مهم هستند. حتی اگر رویکردهای متفاوت داشته باشیم. یک سال پیش، ما کارکنان چهار کلام مهم را روی دیوار نوشتیم که برای ما مهم هستند: "اعتماد"، "نگاه به آینده"، "چشم انداز" (درک یکدیگر) و تنها زمانی که همه سه نفر نگاه داریم "ارتباط" امکان پذیر است. البته، ما به عنوان کارمندان Brücke تنها نیستیم. قبیله کلیسا تئلی لایپزیگ نیز با ما کار می کنند. بخش مهمی از بحث ما نیز چگونگی تقویت و گسترش است. در شب 21 مارس، برنامه ما پس از آن با رویداد عمومی نمایشگاه کتاب لایپزیگ ادامه یافت. امسال "اعتماد در زمان ما"، مهم است. آقای موریتس نستور در باره ی گزارش از زندگینامه یک دوست 75 سالگی صحبت کرد. او با مادرش مجبور به فرار شد. به عنوان یک کودک پناهنده، او همچنین می تواند از خانواده های لهستانی و روسی نجات یابد. "هنگامی که دشمن به دشمن کمک می کند" کودک پناهنده از همه این کارها چیزی را متوجه نشده است. مادر باید چیزهای وحشتناک را تجربه کند. فقط چند

سال بعد از جنگ، مادر و دختر دوباره به هم رسیدند. آقای موریتس نستور نگاه ویژه ای به این مادر به ویژه با تجربه های بد داشت. دختر از مادرش یک بار پرسید چگونه می تواند دشمنان را بخشند؟ مادر پاسخ داد: "فرزندم! همه این کار، کار من نیست." بنابراین او روشن کرد که او از تجربه بد آزاد شد. به این ترتیب: او نباید تلخ باشد. پس از این داستان قابل توجه، یک بحث جالب با حدود 20 شرکت کننده وجود داشت. ما قادر به انتقال تجارب زندگینامه مادر و فرزند در زمان ما و این که ما چگونه بهتر می توانیم با چالش های



آقای نستور در حال سخنرانی

زمان مان برخورد کنیم.

خدا برای همیشه وجود دارد. هم در زمان قدیم، حال و آینده. خدا قابل اطمینان است و محبت او همیشه ماندگار است. من برای خودم این ارزش را دارم که خدا را در زندگی خودم

نزدیکتر ببینم. و ارزش داریم که از طریق خداوند تاثیر بیشتری بر روی انسان ها بگذاریم. من ارزش دارم که از طریق خدا نیروی بیشتری بگیرم تا زندگی خودم را تغییر بدهم. من ارزش می کنم که در این دنیای وحشی خدا را بتوان بیشتر حس کرد. حتی وجود خدا را در کلیسا و در زندگی خودم دوست دارم که داشته باشد. جایی که من مردد هستم و یا جایی که زندگی من به ته خط رسیده است. چقدر زیبا می شود که اگر خدا در نزد من باشد حتی در زمان بیماری و یا زمانی که مرگ مرا می ترساند. در این زمان دوست دارم که خدا دست من را بگیرد و بگوید که همه چیز خوب می شود. ولی من در اینجا این خدای قادر مطلق را نمی توانم ببینم و حس نکنم. او همه چیز این هستی است. ولی من نمی توانم همه این نیروها را از او دریافت کنم زیرا من خودم را از او جدا می بینم. او همیشه وجود داشته است ولی زندگی من از زمان تولد تا مرگ خلاصه شده است. خدا می تواند از هیچی چیزی را بیافریند. و هر راه حلی را در این جهان با خود دارد. در حالی که ما انسان ها در هر مشکلی بدون راه حل باقی می مانیم و به خودمان فقط می نگریم. زیرا ما آفریده ها را هر روز از بین می بریم و آنها را به نیستی می کشانیم. خدایی که از اول بوده و در حال و آینده نیز وجود خواهد داشت کلیسای خودش را بنا نهاد. او توسط عیسی و با مرگ و رستاخیز کردن او بزرگترین دشمن ما را از بین برد. و او به شاگردانش نیروی روح القدس را هدیه می دهد به طوری که آنها با تمام قدرت و به همه زبان ها انجیل را به همه انسان ها بشارت دهند. ولی من در کلیسای خودم فقط ضعف ها را می بینم. ما به دنبال تردیدهای هستیم گرفته ایم زیرا ما نتوانسته ایم جوانان خودمان را به این ایمان مشتاق کنیم. بنابراین سکوتی در آنجا جاری می شود و سخنی دیگر از عیسی به میان نمی آید. قدرت و بدون قدرت .

اینها چیزهایی هستند که من با توجه به آنها به سوی روز صعود به آسمان می روم. دارا بودن قدرت و بدون آن همیشه ما مسیحیان را در طول زندگی همراهی کرده اند. ما اینها را می توانیم در اولین مراسم صعود به آسمان ببینیم. در آن زمان ها اولین شاگردان توانستند خدا را به صورت جسمی حس کنند. آنها با چشمهای خودشان می توانستند او را ببینند و لمس کنند. و بعد از مرگ او ، عیسی توانست رستاخیز کند و بر مرگ و شیطان و گناه غلبه کند. و این خدایی که قدرتمند تر از همه است در جلوی چشمهای آن شاگردان به آسمان صعود می کند.

چیزی که ما از این داستان متوجه می شویم این است که خدا در پشت ابرها باقی نمی ماند. او خودش را نمایان می سازد و به این دنیا پا می گذارد. این اشتباه است که اگر فکر کنیم عیسی با صعودش به آسمانش از ما دیگر جدا شده است. نخیر او از آن بالا بر همه چیز ما اشراف دارد تا بدین وسیله ما بتوانیم به او ایمان و به او تعلق داشته باشیم. این واقعیت را ما می توانیم برخلاف

اتفاقات جاری این دنیا ببینیم. آخرین حرفهایی که شاگردان از عیسی شنیدند، قدرت دارند. آنها نباید آنجا در سر کوه بمانند. نه، آنها باید بیرون بیایند و به دیگران اعلام شوند. آنها باید از عیسی صحبت بکنند. اما مهمترین چیز در آخرین جمله ی عیسی بود. عیسی هرگز شاگردانش را ترک نخواهد کرد. او با آنها بود همانطور که او با ماست.

DIE BRÜCKE

گزارش نامه فعالیت های مبلغات مذهبی
برای پناهندگان شهر لایپزیگ
کتابچه شماره دوم سال ۲۰۱۹

من هر روزه تا آخر زمان با شما هستم.
(متی ۲۸ ، ۲۰)



Hugo Gevers
Zollikoferstr. 21,
04315 LEIPZIG
Tel. 0341 2467685
Mobil: 015771663650

Email:
hugo.gevers@gmail.com

Homepage:
www.die-bruecke-leipzig.de/

Facebook: Pol
Die Brücke

هنگامی که یک دوست را دعوت می کنم، چیزی بیش از آنچه که او حضور خواهد آمد انتظار ندارم. حضور او تنها به اندازه کافی موجب خوشحالی من خواهد بود. وقتی خداوند به روشنایی بیرون از دنیای ناپیدا به جهان وارد می شود، پس اینجوری است. هنگامی که خدا به ما را نشان می دهد که او وجود دارد، عمیق ترین میل من سکوت می کند. تمام فعالیت های ناجوانمردانه، تجاوز، ناامیدی و تلخی مانند ذوب شدن کره درمقابل خورشید داغ، ذوب می شوند. چقدر خوب است که عیسی به عنوان آخرین جمله در جهان می گوید: "من با شما هستم". یک جمله از عیسی در پایان تمام کارهایش همه چیز را توضیح می دهد و تمام سوالات به دلیل این جمله خاموش می شوند. و من فقط آرزو می کنم که او وجود داشته باشد. نه چیزی بیشتر و نه چیزی کمتر.. هیچ چیز بیشتر و هیچ چیز کمتر مهم است. ما به عنوان کارمادان با چالش های این تابستان در این جمله از عیسی خوشحال شده ایم.